

Annus
Christi
1571.

Et Divinum fideliter ipsos docuit Sermonem. Instrumentum velut
utile, egregia dona DEI;

Et laborans plantavit Scholam, Scientiæque bonæ, magno ipsas plan-
tas Fonte,

Irrigans crescere fecit feliciter.

Sicque ex paucis, ut Servus lucratus est fidelis,

Cum foenore, reddens multa talenta DEO. Apud quem modo, in-
gressus est in gaudium, & lætatur, ipse, in Schola cœlesti, cum
Filio DEI æterno.

1572.

Den 10ten May Anno 1572. ist auch im Todt nachgefolgt oftgemeldter
Stadt-Prediger, Basilius Cammerhover. An statt des Pægæi, wurde von der
Universität zu Wittenberg M. Georg Mauritius Professor Extraordinarius von
Nürnberg gebürtig; An statt des Basilius aber, M. Joachim Müllner vor-
geschlagen; Der war zwar noch ein junger Mann, aber seiner Erudition und
unsträflichen Wandels halber, von den Professoribus sehr gerühmt: Sie wur-
den hierauf von einem Ers. Rath vocirt, und dieser zum Stadt-Prediger, je-
ner aber zum Rectore Scholæ aufgenommen.

Im Monath Julio, ist abermahl ein grosser und erschrecklicher Wasser-
Guss, entstanden, welcher den droben erwehnten An. 1567. weit übertroffen;
Und hat das wider erbaute, und zu einer Lateinischen Schul zugerichte Predi-
ger-Closter, (nachdem dasselbe von seiner ersten Foundation gleich das hundert-
jährige Seculum erreicht;) Die ganze Stadt-Mauer, nach der Enns herauf,
die zwen obern Thore, die Thürne an der Enns, die Fleisch-Bäncke, Zehen
Stadel, auch etliche Häuser, in Enns-Dorff, deren Gemäuer man bey klei-
nen Wasser, noch in der Enns liegen siehet, weggerissen; desgleichen alle
Brücken: An Mühlen, Schleiffen und andern Werck-Säden, sonderlich bey
Rechen, und Hammertwercks-Wesen, mächtigen und um viel tausend Gulden
Schaden gethan; die ganze Enge, biß fast auf den halben Platz herauf, stun-
de voller Wasser, drauf man mit Zillen hin und wieder gefahren; Leut und Gäs-
ter aus den Häusern, zum Fenster heraus salvirt; Und war ein solch Jam-
mer und Noth, so nicht genugsam zu beschreiben. Wie hoch das Wasser dar-
mahlen gestanden, findet man am Spital, so wohl als etlich andern Häusern,
und Thürnen an der Stadt-Mauer nächst der Enns, zur Gedächtnis ange-
zeichnet. Wie grausam nun über diß, angedeute Wasser-Güsse alhie zu Sten-
er gehauset, solches hat der damahlige Rector, vorgemelter Mauritius in einer
gehaltenen Oration folgender gestalt erzehlet:

Nach der Geburt, des HERRN Christ,
als die Zahl nun herkommen ist,
tausend fünffhundert siebenzig zwen,
und Julius nun kam herben.

An einen Sonntag Abends spat,
das Wasser angefangen hat,
zu wachsen, grausam, grimmig sehr,
daß es war wie ein tieffes Meer.

Aus wenig Lage, regnet stett,
dermassen zugenommen hätt,
daß es führt Holz und grosse Baum,
die man zwenmahl erklafftert kaum.

Zugleich die Steyer und Enns gar dick
fürwahr viel manche tausend Stück
ein Raß darauf wol hätt können,
sein Lauff übers Wasser gewinnen:

Die grossen Aichen sammt der Wurzl
ganz ausgewaschen und im Wurzl,